

Inhalt

Einleitung	9
I. Wurzeln: Der Kampf gegen die »Verjudung« der Kultur im Kaiserreich	41
Die rechtliche Gleichstellung der Juden und ihre Folgen	42
Antisemitische Angriffe auf erfolgreiche Künstler	49
Von der »Verjudung« zur »Entartung«	52
Organisierter Antisemitismus: Neue Parteien und Verbände ...	60
Der »deutsch-jüdische Parnaß«	64
Die Zeit des Ersten Weltkriegs	70
II. Revolution und Republikgründung: Der Hass auf die »Judenherrschaft«	75
Kulturpolitische Zäsuren	76
»Jüdische Literaten« und die Münchner Räterepublik	78
Grundmuster antisemitischer Agitation	83
Antisemitisch und republikfeindlich: Der Deutschvölkische Schutz- und Trutzbund	87
Die Thule-Gesellschaft und die Gründung der Deutschen Arbeiterpartei	91
Theaterbühnen als Schauplätze des kulturpolitischen Kampfes von rechts	94
III. Parteigründung: Die NSDAP und der Angriff auf die junge Republik der Moderne	103
Eine rechtsradikale Partei unter vielen	104

Die Theaterskandale um Ernst Tollers »Masse Mensch« und Arthur Schnitzlers »Reigen«	109
Standortbestimmung der NSDAP	117
Nationalsozialistische Angriffe auf Presse und Kulturleben	124
Der Dresdner »Hinkemann«-Skandal	133
Abwehrstrategien der Angegriffenen	141
IV. Kulturkämpfe: Von der Neugründung der NSDAP bis zur ersten nationalsozialistischen Stadtregierung in Coburg	
Hitlers <i>Mein Kampf</i>	149
Der Kampf gegen »Schund und Schmutz« im Reichstag 1925/26	153
Schmähungen und Krawall: NS-Kulturpolitik in Kommunen und Ländern	158
»Sündenbabel« Berlin: Nationalsozialistischer Angriff auf die Reichshauptstadt und auf Preußen	168
Aus der Niederlage geboren: Der Kampfbund für deutsche Kultur	181
Die Agitation der NSDAP gegen ein Engagement Max Reinhardts in München	185
Sinnbilder der »verjudeten« Kultur im »roten Berlin«: Kroll-Oper und Piscator-Bühne	191
Wachsender Einfluss der NSDAP in der Provinz	198
V. Kampf um die Macht: NS-Kulturpolitik zwischen Straße und Parlament	
Die Baum-Frick-Regierung in Thüringen 1930/31	203
»Heißer Herbst« 1930: Die Septemberwahlen zum Reichstag und ihre Folgen	218
Inszenierte Bühnenkrawalle	230
Eine »auf kulturell frisierte SA«: Die Tätigkeit des Kampfbandes für deutsche Kultur	239
Weiterer Vormarsch in der Provinz	245
Der Kampf um Preußen	255

VI. An der Macht: Terror und Neuordnung des Kulturlebens	275
Politische Weichenstellungen und erste »Säuberungen«	276
Die Märzwahlen und ihre Folgen	285
Das »Berufsbeamten-gesetz« und die Entlassung jüdischer Künstlerinnen und Künstler	299
Erste »Säuberungen« der bildenden Kunst	320
Die Bücherverbrennungen im Mai 1933	327
Die »Entjudung« der Presse	336
Die Gründung der Reichskulturkammer	346
Der Jüdische Kulturbund in Berlin	353
VII. Unter Hinkels Kontrolle: Die »Entjudung« der Reichskulturkammer	369
Die ersten Schritte der Einzelkammern zur »Berufsbereinigung«	372
Neue Konflikte um eine nationalsozialistische Kulturpolitik	379
1936: »Trügerische Ruhe« in der staatlichen Judenpolitik	405
Der Weg zur Gründung des Reichsverbandes Jüdischer Kulturbünde	418
VIII. Radikalisierung: Die forcierte »Säuberung« der Reichskulturkammer und des Kulturlebens	441
Bestandsaufnahme in der Reichskulturkammer	442
Propaganda- und »Schandausstellungen«	450
Der SD und die Ausschaltung der Juden aus dem Kulturleben	457
1938: Vom »Anschluss« Österreichs zum Novemberpogrom	470
Neue »Richtlinien« für die »Entjudung« der Reichskulturkammer	477
Zunehmende Repressionen und Verbote: Die Arbeit der Jüdischen Kulturbünde	486

IX. Das Ende: Zweiter Weltkrieg und Holocaust	503
Kriegsbedingte Neuorganisation der kulturpolitischen Institutionen	503
Der Jüdische Kulturbund während des Krieges	515
Der Überfall auf die Sowjetunion und der Beginn der Deportationen aus dem Reich	528
Weiter wachsender »Säuberungsdruck«	533
Die Verfolgung von »Mischehen«	539
Im »totalen Krieg«	545
Das Ende des Jüdischen Kulturbundes und die Ermordung jüdischer Künstlerinnen und Künstler im Holocaust	554
Schlussbetrachtungen	563
Abkürzungsverzeichnis	583
Quellen- und Literaturverzeichnis	585
Dank	625
Personenregister	629